



Adam von Trott vor dem Volksgerichtshof
Berlin, 15. August 1944

„Auch die Erinnerung an Imshausen, die Täler und Höhen, den Wald und die Felder, durch die wir gemeinsam gestreift sind – an die Rehe, an all die von Menschenhand unberührten Bewegungen, Geräusche und Gerüche der Natur haben mich immer wieder mit Frieden und Freude erfüllt, wie auch Dir und den Kleinen unsere schöne Heimat immer ihren Trost spenden wird. Wenn immer Du allein oder mit ihnen auf unseren Höhen sein wirst, werden wir uns am nächsten sein ...“

Brief an Clarita am Vorabend seines Prozesses und in Erwartung des Todesurteils durch den Volksgerichtshof



Adam von Trott mit seiner Frau Clarita während seines letzten Besuches in Imshausen, Pfingsten 1944



Adam von Trott zu Solz, geb 09.08.1909, hingerichtet am 26.08.1944 in Berlin-Plötzensee

STIFTUNG ADAM VON TROTT, IMSHAUSEN e.V.

„... wir sind nicht in die Welt gestellt, um ihr den Rücken zu kehren ...“

Die Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. ist ein Ort des Dialogs, der seinen Gästen Impulse zu positiver Pluralität und der Verständigung über Grenzen hinweg vermittelt. Sie ist ein Lernort für Widerstand und Widerstehen, der zu politischer Verantwortung, bürgerschaftlichem Engagement und Zivilcourage ermutigt.



„... Adam von Trott und ich nutzten die Stunden zu einem Meinungs-
tausch, ich rechne ihn unter die an-
regendsten und belastendsten, die ich
während der Kriegsjahre hatte.“

Willy Brandt,
Bundeskanzler 1969-1974, über seine
Begegnung mit Adam von Trott im Juni
1944 in Stockholm. Trott informierte
Brandt dabei über das geplante Hitler-
Attentat und bat ihn, nach dem Sturz
Mitglied der Regierung zu werden.

Damit trägt sie das politische Erbe von Adam von Trott zu Solz weiter und macht es für die Zukunft wirksam: Adam von Trott gehörte dem Kreisauer Kreis an, in dem Christen, Sozialdemokraten, Kommunisten und Gewerkschafter im Austausch mit Konservativen, Militärs und internationalen Partnern Pläne für ein gerechtes und demokratisches Deutschland in einem föderalen Europa erarbeiteten.

Freiheit, Recht und der Schutz von Minderheiten waren zentrale Werte für die Freunde. Für unerlässlich hielten sie Selbstverwaltung und die Kontrolle monopolistischer Wirtschaftsmacht. Wichtig waren ihnen der Dialog der Religionen und die Bewahrung der Natur. So unterschiedlich sie in Herkunft und Überzeugungen waren, sie sahen es als ihre gemeinsame Verantwortung, die Diktatur zu stürzen und danach ein tragfähiges, ethisches und politisches Zusammenleben aufzubauen und zu sichern.

Dies ist der Geist, der auch die Arbeit der *Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.* trägt. Sie ist ebenso geleitet von Adam von Trotts tiefer Überzeugung, dass politisches Handeln aus Reflexion und Austausch erwächst, und „Widerstehen“ aus „Verstehen“.

Widerstehen heute: Die Arbeit der Stiftung

Neben Politikmüdigkeit wachsen auch heute extreme Weltanschauungen, die die Abgrenzung gegen Fremdes über die menschliche Solidarität stellen, die Menschenwürde angreifen oder demokratische Grundwerte wie Gerechtigkeit und den Schutz von Minderheiten und Verfolgten mit Füßen treten.

In Erinnerung an Adam von Trott und seine Wegbegleiter bietet die *Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.* mit ihrer Bildungsarbeit Inspiration für Zivilcourage und aktives bürgerschaftliches Engagement im Geiste von Verständigung und Toleranz.

Sie stellt ihre Tagungsräume in Imshausen außerdem Gruppen und Privatpersonen zur Verfügung, die sich ebenfalls den Zielen der Verständigung und der Demokratie verpflichtet fühlen.

Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.

Vorstand:
Prof. Dr. Roland Merten, Oßmannstedt (Vorsitzender)
Dorothee Engelhard, Berlin (stellv. Vorsitzende)
Adam von Trott, Wildeck-Raßdorf (stellv. Vorsitzender)

Geschäftsführerin: Ute Janßen



Im Trottenpark
36179 Imshausen
Telefon: (06622) 424 40
Telefax: (06622) 43 04 19
E-Mail: kontakt@stiftung-adam-von-trott.de
www.stiftung-adam-von-trott.de



Stiftung.Adam.von.Trott

Ev. Kreditgenossenschaft e.G. Kassel
Kto. 61 77 41 / BLZ 520 604 10
IBAN: DE84 5206 0410 0000 6177 41
BIC: GENODEFIEK1

VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg
Kto. 312 47 900 / BLZ 532 900 00
IBAN: DE79 5329 0000 0031 2479 00
BIC: GENODE51BHE

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
Kto. 500 62 469 / BLZ 532 500 00
IBAN: DE82 5325 0000 0050 0624 69
BIC: HELADEFIHER

Vereinsregister-Eintrag beim Amtsgericht Bad Hersfeld, VR 1473

Foto: Willy Brandt © Bundesarchiv, B 145 Bild-F057884-0009/Engelbert Reineke;
Foto Dr. Antje Vollmer © Deutscher Bundestag / Lichtblick/Achim Melde; übrige Fotos: © privat

„Es wird immer klarer, dass es einer Arbeit an mir selbst bedarf,
wenn ich in einer äußeren adäquat auch nur im kleinsten wirksam werden will ...“
Adam von Trott, 1931



„Es kann nichts Wesentliches am anderen Ende der Welt passieren,
ohne dass die dortigen Wellen unsere Ufer erreichen“, sagte Adam.“
Adam von Trott, in der Erinnerung seines Freundes Peter Bielenberg

Einladung zum Gespräch: Unsere Themen

Die *Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.* engagiert sich regional, auf Landes- und Bundesebene sowie international – oftmals in Kooperation mit anderen Organisationen – zu den Themen, die auch das Wirken Adam von Trotts prägten. Der Geist dabei ist stets: Offenheit, Begeisterung, Neugierde auf das Andere. Kreative Jugendarbeit, temperamentvoller Austausch, lange Gespräche beim selbstbereitetem Frühstück in der alten Herrenhausküche, oder am Kamin bis spät in die Nacht – dies ist die Atmosphäre, für die Imshausen bei seinen Freunden und Besuchern bekannt ist.

Demokratie und zivilgesellschaftliches Engagement

Respekt vor der Menschenwürde, Solidarität und das Widerstehen gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit sind auch heute nicht selbstverständlich, wie die Debatte um Migration und Asylrecht zeigt. Die Stiftung engagiert sich zu diesen Themen mit offenen Veranstaltungen und Workshops für Schulen.

Europäische Integration

Die Stiftung fördert den europäischen Dialog, u.a. durch Initiativen mit der Universität Oxford – Adam von Trotts Studienort 1929 und 1931 – 1933 – sowie die Beteiligung an wissenschaftlichen Konferenzen und internationaler Forschung zu Europa-Konzepten des Widerstands.

Ökumenische Verständigung

Der Dialog der Religionen stellt die pluralistische Gesellschaft im modernen Deutschland vor große Herausforderungen. Die Stiftung bietet offene Bürgerveranstaltungen an und engagiert sich in der Friedens- und Ökumene-Arbeit verschiedener Partner auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Solidarische Ökonomie

Soziale Gerechtigkeit und der Aufbau einer menschenwürdigen Ökonomie waren Kernanliegen für Adam von Trott. Die Stiftung unterstützt internationale Workshops zum Thema Solidarische Ökonomie und Veranstaltungen für Schüler, inklusive des Besuchs beispielhafter Wirtschaftsunternehmen.

Adam von Trott zu Solz ist erst 35 Jahre alt, als er am 26. August 1944 in Berlin-Plötzensee hingerichtet wird – nur wenige Wochen nach dem missglückten Attentat auf Hitler am 20. Juli. Der Staat „ist zur Willkür geworden“ hatte er bereits als junger Jura-Student zu Beginn des NS-Regimes 1933 an seinen Vater geschrieben. Was für ihn wichtig ist, sind eigenes Denken und eine tief empfundene politische Verantwortung.

Aus dem Geist des Widerstehens wird aktiver Widerstand: Beharrlich kämpft Trott in den nächsten Jahren für den Sturz der Diktatur. Als Student in Göttingen, Berlin und Oxford, auf Reisen und als Jurist im Auswärtigen Amt knüpft er einen weiten Freundes- und Bekanntenkreis. Große persönliche Offenheit zeichnet ihn aus: Adam war „ein Genie der Freundschaft“, erzählt ein Zeitzeuge später. „Er war bestimmt, Altes und Neues zu verbinden, links und rechts einander zuzuwenden“, so ein anderer Wegbegleiter.

Zu Trotts Netzwerk gehören Sozialisten, Sozialdemokraten und Gewerkschafter ebenso wie Konservative, Kirchenvertreter und Militärs. Früh entwickelt er Ideen für ein föderales Europa nach dem Krieg. Im Kreisauer Kreis arbeitet er an konkreten Plänen für ein gerechtes, demokratisches Deutschland mit. Im Ausland versucht er, Solidarität für den Widerstand und die geplante Nachkriegs-Regierung zu gewinnen. Der spätere Hitler-Attentäter Claus Graf Schenck von Stauffenberg wird ein enger Freund.

In den Tagen nach dem 20. Juli 1944 erwartet Trott nahezu stündlich seine Verhaftung; täglich telefoniert er mit seiner Frau Clarita, die mit den beiden kleinen Töchtern in seinem Elternhaus in Imshausen Schutz vor dem Krieg gesucht hat.

Am 25. Juli steht die Gestapo vor der Tür. Trott erfährt nicht mehr, dass man auch Clarita verhaftet und seine Kinder verschleppt. „Heute ist ein klarer ‚Peking-Himmel‘“, schreibt er Clarita, kurz bevor er stirbt. Er bittet sie um Freundesgrüße. „Du kennst sie genau.“ Und: „Grüß mir Imshausen und seine Berge ...“

Imshausen: Ihr Ort für Reflexion und Inspiration

Die Stiftung lädt Sie ein, sich auf die Spuren Adam von Trotts zu begeben. Lassen Sie sich für Ihre eigene Arbeit und Ihr persönliches Leben inspirieren. Imshausen ist ein offener Ort für:

- **Junge Menschen**, die Orientierung und Wege zur Mitgestaltung in Gesellschaft und Politik suchen;
- **Bürger/innen**, denen Mut zu Zivilcourage wichtig ist und die sich darin gegenseitig stärken möchten;
- **Christen und Christinnen**, die einen konstruktiven Dialog mit anderen Konfessionen und Religionen suchen;
- **Politiker/innen**, die Impulse für die Gestaltung positiver Pluralität und die Integration unterschiedlicher Interessen suchen;
- **Entscheider/innen aus Wirtschaft und Unternehmen**, die Visionen für ein solidarisches Wirtschaftsleben (weiter)entwickeln möchten;
- **Europäer/innen**, die die Humanität als obersten Wert unserer politischen Ordnung verstehen;
- **Menschen**, die den Geist von Widerstehen und Widerstand erneuern und teilen möchten.

Imshäuser Gespräche

Ein vielbeachtetes Forum der politischen Auseinandersetzung sind seit 2001 die monatlichen „Imshäuser Gespräche“ zu aktuellen Themen aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Ökonomie. Profilierte Vertreter aus Politik, Kirche, Umweltbewegungen, Minderheiten und Medien führen in ein Thema ein; danach heißt es erneut: Herzliche Einladung zum Gespräch!

Tagungs- und Begegnungsstätte

Gruppen und Privatpersonen schätzen die Möglichkeit, das Herrenhaus und das ebenfalls zur Stiftung gehörende Visser't Hooft Haus für eigene Tagungen, Akademien und Gespräche zu nutzen. Es gibt Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 48 Gäste, darunter 18 Einzelzimmer. Das Haus hat die Atmosphäre seiner früheren Bewohner bewahrt. Die historische, aber modern ausgestattete Herrenhausküche lädt zum Frühstück in kleiner Runde ein, die Bibliothek zu entspannten Lesestunden. Eine Kapelle bietet Raum für Ruhe und Besinnung. Die Stiftung gibt den Gästen auf Wunsch gerne eine kurze Einführung in das Haus und die Geschichte Adam von Trotts.

Werden Sie Förderer!

Möchten Sie sich in Imshausen engagieren? Gerne gewinnen wir Sie als Förderer! Helfen Sie uns, das Erbe Adam von Trotts auch in Zukunft wirksam zu machen! Die *Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.* ist gemeinnützig und finanziert sich fast ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Für die weitere Stiftungsarbeit und den Erhalt der Häuser brauchen wir daher Ihre Förderung. Spenden und Zustiftungen sind steuerlich begünstigt und abzugsfähig. So können Sie uns unterstützen:

- Mitgliedschaft im Verein
- Unternehmensspenden
- Private Spenden und Zustiftungen
- Testamentarische Zustiftungen

Wir freuen uns über jede Unterstützung! Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie gerne! Danke!



Dorothea Marx, MdL (SPD), berichtet in Imshausen aus dem NSU-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtages.



Auf den Spuren Adam von Trotts: Die Teilnehmer eines Jugendtreffens in der Bibliothek des Herrenhauses.



Bundestagsvizepräsidentin a.D. **Dr. Antje Vollmer** spricht in Imshausen zum Thema Diktaturerfahrungen.